



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1919

237 (24.5.1919) Mittags-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-185515](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-185515)

Wannheimer General-Anzeiger

Verantwortlich: Dr. Fritz Goldmann, Verantwortlich für Politik: Dr. Fritz Goldmann, für Redaktionen: Hans Schlegel, für Anzeigen: Anton Schlegel, Druck und Verlag: Druck- und Verlagsanstalt Dr. Hans Mannheimer General-Anzeiger, W. v. H., Wiedel in Mannheim, Druck- und Verlagsanstalt Dr. Hans Mannheimer General-Anzeiger, W. v. H., Wiedel in Mannheim. — Fernsprecher zum Mannheimer Nr. 740-744.

Badische Neueste Nachrichten
Amtliches Verkündigungsblatt

Anzeigenpreise: Die Spalte, 10 Zeilen 50 Pf., 20 Zeilen 1.00, 30 Zeilen 1.50, 40 Zeilen 2.00, 50 Zeilen 2.50, 60 Zeilen 3.00, 70 Zeilen 3.50, 80 Zeilen 4.00, 90 Zeilen 4.50, 100 Zeilen 5.00, 110 Zeilen 5.50, 120 Zeilen 6.00, 130 Zeilen 6.50, 140 Zeilen 7.00, 150 Zeilen 7.50, 160 Zeilen 8.00, 170 Zeilen 8.50, 180 Zeilen 9.00, 190 Zeilen 9.50, 200 Zeilen 10.00, 210 Zeilen 10.50, 220 Zeilen 11.00, 230 Zeilen 11.50, 240 Zeilen 12.00, 250 Zeilen 12.50, 260 Zeilen 13.00, 270 Zeilen 13.50, 280 Zeilen 14.00, 290 Zeilen 14.50, 300 Zeilen 15.00, 310 Zeilen 15.50, 320 Zeilen 16.00, 330 Zeilen 16.50, 340 Zeilen 17.00, 350 Zeilen 17.50, 360 Zeilen 18.00, 370 Zeilen 18.50, 380 Zeilen 19.00, 390 Zeilen 19.50, 400 Zeilen 20.00, 410 Zeilen 20.50, 420 Zeilen 21.00, 430 Zeilen 21.50, 440 Zeilen 22.00, 450 Zeilen 22.50, 460 Zeilen 23.00, 470 Zeilen 23.50, 480 Zeilen 24.00, 490 Zeilen 24.50, 500 Zeilen 25.00, 510 Zeilen 25.50, 520 Zeilen 26.00, 530 Zeilen 26.50, 540 Zeilen 27.00, 550 Zeilen 27.50, 560 Zeilen 28.00, 570 Zeilen 28.50, 580 Zeilen 29.00, 590 Zeilen 29.50, 600 Zeilen 30.00, 610 Zeilen 30.50, 620 Zeilen 31.00, 630 Zeilen 31.50, 640 Zeilen 32.00, 650 Zeilen 32.50, 660 Zeilen 33.00, 670 Zeilen 33.50, 680 Zeilen 34.00, 690 Zeilen 34.50, 700 Zeilen 35.00, 710 Zeilen 35.50, 720 Zeilen 36.00, 730 Zeilen 36.50, 740 Zeilen 37.00, 750 Zeilen 37.50, 760 Zeilen 38.00, 770 Zeilen 38.50, 780 Zeilen 39.00, 790 Zeilen 39.50, 800 Zeilen 40.00, 810 Zeilen 40.50, 820 Zeilen 41.00, 830 Zeilen 41.50, 840 Zeilen 42.00, 850 Zeilen 42.50, 860 Zeilen 43.00, 870 Zeilen 43.50, 880 Zeilen 44.00, 890 Zeilen 44.50, 900 Zeilen 45.00, 910 Zeilen 45.50, 920 Zeilen 46.00, 930 Zeilen 46.50, 940 Zeilen 47.00, 950 Zeilen 47.50, 960 Zeilen 48.00, 970 Zeilen 48.50, 980 Zeilen 49.00, 990 Zeilen 49.50, 1000 Zeilen 50.00.

Die deutschen Gegenvorschläge festgestellt.

Die Regierung und der Friede.

Die Zeitungsfrage, die der „Vorwärts“ neuerdings über die Friedensfrage zu schreiben pflegt, beginnen aufzufallen. Es ist richtig, auch in ihnen wird gegen die allzu kindliche Auffassung der Unabhängigen protestiert, welche die Erlösung von dem Uebel dieses auch von ihnen als unmöglich erklärten Friedens in einer Weltrevolution suchen, für die einstweilen keinerlei Aussichten vorhanden sind. Und man begegnet auch immer wieder der Versicherung, dieser Friede sei unannehmbar. Aber manche wollen finden, daß der Ton allzu sehr auf der Botenart „dieser“ liegt und schließen daraus, daß ein von einem oder anderen Punkt abgeänderter Friede der Regierung doch akzeptabel gelten könnte. Wir möchten uns hierbei Befürchtungen nicht ohne weiteres anschließen. Auch wir verkennen nicht, daß die Haltung des Vorwärts seit jenem ersten Aufsatz, den Herr Friedrich Stampfer noch seiner Rückkehr von Versailles geschrieben hatte, von Tag zu Tag sichtlich milder, oder, wenn man so sagen darf, weicher geworden ist. Aber wir hören daneben, daß im Kabinett in allen seinen Teilen volle Einmütigkeit darüber herrscht, daß ohne ganz wesentliche Änderungen der Friede nicht unterzeichnet werden dürfte. Von Anfang an — das ist ja nun ein offenes Geheimnis — war diese Einmütigkeit nicht vorhanden. Zunächst waren nur die demokratischen Mitglieder für eine glatte Abkehrung. Bei der Mehrheitssozialdemokratie klang dieses Manuskript erheblich weniger bestimmt und bei den Zentrumsmitgliedern des Kabinetts war es nicht viel anders. Insbesondere soll, wie man uns versichert, Herr Erzberger sich anfangs sehr wehrmütig gezeigt haben. Das hat sich dann hinterher erfreulich geendert und man wird immerhin annehmen können, daß der Druck der Volksstimmung dabei nicht ohne Einfluß geblieben ist. Aber dem Druck von damals ist inzwischen ein Gegendruck gefolgt. Die Unabhängigen haben den „Unverständnis der Massen“ mobil gemacht und auch unter den Mehrheitssozialdemokraten — man braucht nur an die Kreise des offenbar sehr porteuillebesessenen Herrn Cohen-Roth zu denken — herrscht vielfach eine starke Reizung, den Frieden vorläufig erst einmal zu unterzeichnen in der Hoffnung, daß die ententistischen Bruderparteien später dann doch seine Revision erzwingen könnten. Diese Strömungen und Unterströmungen werden bei einer Regierung, welche ihre Mandate von den Parteien hat, natürlich nicht ganz ohne Wirkung bleiben können und so wäre es von sich schon denkbar, daß bei dem einen oder anderen der Mut in der Brust aufgehört hätte, seine alte Spannkraft zu zeigen. Wie gesagt, das alles sind nur Gerüchte und Kombinationen, die sich auf solche Gerüchte stützen.

Die offizielle und offiziell ausgegebene Formel lautet nach wie vor: Die Regierung bleibt fest, besteht auf dem Unannehmbar, das Herr Scheide mann in der Nationalversammlung unter dem brausenden Beifall aller Hörer ausgesprochen hat. Und in der Tat wird man doch wohl zugestehen müssen, daß die bescheidenen Erfolge, die wir bisher in Versailles erzielt haben, ausschließlich auf die stramme Haltung der Regierung wie der Parteien zurückzuführen gewesen sind. Hierher wird die lange Nachfrist zu rechnen sein, die wir nun wieder nun doch nicht werden brauchen müssen, hierher wohl auch noch das eine und andere, was auf Umwegen durchgefallen ist. Im allgemeinen herrscht unter den Wissenden die Auffassung vor, daß manches auf wirtschaftlichem Gebiet, was noch von großer praktischer Bedeutung sich erweisen dürfte, erreicht werden lassen wird. Auch daß die Entente sich auf die Bestimmungen über das Saargebiet verstehen wird, würde man nicht, ebenso wie man mit dem Verzicht auf Ober-Schlesien rechnet. Schwieriger scheint es mit Danzig zu liegen, wie es denn überhaupt trotz solcher scheinbar günstiger liegenden Einzelheiten an großen und elementaren Schwierigkeiten nicht fehlen wird. Diese Bedingungen sind von einer so beispiellosen, so schrecklichen Unannehmlichkeit, daß wenn nur da und dort die schlimmsten Gistähne ausgedreht werden könnten, immer noch so viel übrig bleibt, was für ein Volk, das Leben und sein staatsrechtliches Dasein bewahren will, den Vertrag von Versailles einfach unvertäglich macht.

Bestand bedauert wird in politischen Kreisen, die neben parlamentarischer auch Regierungserfahrung haben, daß von uns nicht gleich gegen die Bestimmung, die Deutsch-Oesterreich den Anschluß an das Reich unterlag, schärfster Protest eingeleitet worden ist. Graf Brodorsky-Ranhou ist der deutsch-oesterreichischen Delegation ja entgegengefahren und hat so, wenn man will, eine symbolische Handlung vorgenommen. Aber besser und wirksamer wäre es doch wohl gewesen, wenn das Reich, als der berechnete staatliche Vertreter der Besammination von sich diese Verkümmern der Lebensrechte des deutschen Volkes feierlich und in aller Form abgewiesen hätte. So kommen wir wieder einmal einen Posttag zu spät und überlassen diesen Protest Deutsch-Oesterreich und seinen Delegierten. Deutsch-Oesterreich aber ist schwächer, viel schwächer als wir.

Die Besprechungen in Spa.

Spa, 23. Mai. (W. V.) Heute fand in Spa im Hotel der Waffenstillstandskommission die Besprechung zwischen den verschiedenen Kabinettsmitgliedern unter Führung des Ministerpräsidenten und der deutschen Delegation aus Versailles statt. Die volle Uebereinstimmung wurde der deutsche Gegenvorschlag festgestellt. Morgen Sonnabend werden die Verschiedenen Finanzdelegierten mit dem Reichsfinanzminister die Einzelheiten der Friedensvorschläge zum endgültigen Abschluß bringen. Die Ueberreichung der Gegenvorschläge, die ungefähr einen Umfang von 80 Schreibmaschinenseiten haben werden, wird

in Kürze erfolgen. Die Minister und die Delegierten sind heute abend wieder nach Berlin und Versailles abgereist.

□ Berlin, 24. Mai. (Von unserem Berliner Büro.) Minister Dernburg ist mit den Sachverständigen für Finanzfragen zu weiteren Beratungen in Spa geblieben. Zum 24. Mai werden noch verschiedene Herren erwartet, so Bankier Warburg und Direktor Ubrig aus Versailles. In der Dentschrift, die den Alliierten übergeben werden soll, soll dargelegt werden, bis zu welchen Grenzen das deutsche Volk zu gehen gewillt ist. Herr Warburg soll in Anbetracht der Wichtigkeit der Finanzfragen die deutsche Erwiderung endgültig aufstellen, so daß die deutsche Antwort in etwa drei Tagen erfolgen könnte. Die Dentschrift, die wir den feindlichen Bedingungen entgegenstellen, soll 80 Schreibmaschinenseiten umfassen.

Köln, 23. Mai. (W. V.) Die Köln. Ztg. meint aus dem Haag: Das Allgemeine Handelsblatt meldet aus Berlin: Durch persönliche Information an gut unterrichteter Stelle höre ich, daß die in den deutschen Gegenvorschlägen bestimmten Zugeständnisse auf finanziellen und wirtschaftlichem Gebiet verlangt werden. Geht der Verband darauf ein, so ist die deutsche Regierung bereit, den Friedensvertrag zu unterschreiben. Auffallend ist dabei, daß offenbar die Unterzeichnung nicht von territorialen Fragen abhängig zu sein scheint.

Paris, 23. Mai. (Eigener Drahtbericht, indirekt.) Graf Brodorsky-Ranhou wird mit den deutschen Delegierten am Sonntag wieder in Köln eintreffen, von wo er von Mitgliedern der französischen Delegation nach Versailles geleitet wird. Man ist hier der Ansicht, der Grund zur Reise der deutschen Delegation sei darin zu suchen, daß die gewährte Zusatzfrist zu kurz ist, wenn das letzte System der Kurieren und Depeschen weitergehend gehandhabt werden soll.

Neue Drohungen.

Versailles, 23. Mai. (Von unj. S.-Sonderberichterst.) Die plötzliche und unerwartete Abreise der sechs Hauptdelegierten hat in Paris eine lebhafteste Bestürzung hervorgerufen. Die französische Presse bekundet eine außerordentliche Nervosität und hält es für notwendig, das Publikum durch den Hinweis zu beruhigen, daß die Abreise keineswegs den Abbruch der Verhandlungen bedeute oder eine Abreise für immer sei. Diese Beruhigungsnotiz erscheint in allen Zeitungen fettgedruckt, sie entspringt offensichtlich dem offiziellen Informationsbüro. Die Zeitungen lassen es auch heute nicht an Drohungen fehlen, was mit Deutschland geschehen werde, wenn es nicht unterzeichne. Besonders erregt gebärdet sich Daily Mail.

Der Matin wendet sich in einem spaltenlangen Aufsatz gegen die Ueberschätzung mit billigen deutschen Masse artikeln und glaubt vor den bereits erfolgten Offerten deutscher Kaufleute warnen zu müssen.

Proteste der englischen unabhängigen Arbeiterpartei.

Amsterdam, 23. Mai. (W. V.) „Het Volk“ veröffentlicht den Wortlaut einer den verschiedenen Sektionen der „Internationale“ zugesandten Protest der englischen unabhängigen Arbeiterpartei gegen die Friedensbedingungen. Der Protest lautet:

Die Parteileitung der unabhängigen Arbeiterpartei weist die Bedingungen des Friedensvertrages, der mit Unrecht diesen Namen führt und den die Alliierten der deutschen Republik vorgelegt haben, auf das energischste zurück. Diese Bedingungen tun den Grundpfeilern des Waffenstillstandes Gewalt an. Denn sie widersprechen allen öffentlichen Versicherungen über die Kriegsjahre der Alliierten. Sie enthalten die wahren Absichten der Alliierten und die Gründe für die Verlängerung des Krieges, die die vollständige Vernichtung Deutschlands in politischer, als auch in wirtschaftlicher Hinsicht zum Ziele haben und daher zur Verarmung ganz Europas führen werden. Die Bedingungen bedeuten nicht das Ende des Militarismus, sondern stärken dieses System auch in den alliierten Ländern. Die Bedingungen lassen erkennen, daß der militärische Sieg alles vernichtet hat, worauf die Völker gehofft haben, als der Krieg von ihnen unsägliche Opfer forderte.

Die Bedingungen bedeuten die vollständige Vernichtung der Demokratie und den Verrat an ihr. Der Vertrag ist ein kapitalistisch-militärisch-imperialistischer Attentat. Er vergrößert all das Uebel, das vor 1914 bestand. Er gibt der Welt nicht Frieden, sondern führt sicher zu neuen, fürchterlichen Kriegen.

Die Fiume-Frage. — Türkei.

Versailles, 23. Mai. (Von unj. S.-Sonderberichterst.) Ueber Fiume ist man sich immer noch nicht einig geworden, dagegen verzeichnet das „Petit Journal“ von heute morgen, wie es selbst erfährt, eine gute Nachricht, Polen und Tschechen sollen sich nämlich über das von beiden geforderte Gebiet Tschechen geeinigt haben. Das Blatt bemerkt ausdrücklich, daß diese Einigung ohne Oesterreich vor sich gegangen sei, das in dieser Frage nichts mehr zu suchen hätte. Forderung werde in einigen Tagen nach Paris zurückkehren und mit Marschal, dem Präsidenten der Tschechenrepublik in Prag, zusammenzutreffen.

Bezüglich der Türkei meldet „Homme Libre“, ist immer noch keine endgültige Regelung erfolgt. Es scheint aber, so sagt das Blatt, daß man aus Rücksicht auf den Islam den Sultan in Konstantinopel belassen werde, und daß die Verbündeten zu einer gemeinsamen Auffassung bezüglich der Integrität der spezifisch türkischen Gebiete gekommen seien, mit anderen Worten: das arabische Land fällt an England und Frankreich.

Der Völkerbund.

Clemenceaus Antwort.

Versailles, 23. Mai. (W. V.) Dem „Homme Libre“ zufolge lautet die von Clemenceau an die deutsche Friedensdelegation gerichtete Antwort auf die deutsche Note bezüglich des Völkerbundes folgendermaßen:

Herr Präsident!

Der Anschluß der alliierten und assoziierten Mächte, welcher bestimmt ist, die Vorschläge der deutschen Regierung bezüglich der Gesellschaft der Nationen zu prüfen, hat diese Vorschläge aufmerksam geprüft. Er nimmt mit Interesse Notiz von den in diesem Entwurf enthaltenen Stipulationen. Er ist der Ansicht, daß sie nützlich und in allgemeiner Weise in dem Augenblick erörtert werden können, in welchem die Gesellschaft endgültig gebildet sein wird. Er beschränkt sich somit auf den Augenblick darauf, die Aufmerksamkeit auf eine gewisse Zahl besonderer Punkte, welche in dem Entwurf angeführt sind, zu lenken. Er beehrt sich zu bemerken, daß die Vorschläge der deutschen Regierung Gegenstände behandeln, welche vom Ausschuss der Gesellschaft der Nationen lange erörtert wurden. Aber er ist im allgemeinen der Ansicht, daß die im Vorkontext enthaltenen Vorschläge viel praktischer und im Hinblick auf die Erreichung der Ziele der Gesellschaft besser festgesetzt sind als diejenigen der deutschen Regierung.

Er stellt übrigens mit Befriedigung fest, daß die deutsche Regierung zur Bildung der Gesellschaft geneigt ist, welche gegründet ist zur Erhaltung des auf Durchführung allgemeiner Grundzüge der Demokratie begründeten Friedens. Er teilt diesen Gesichtspunkt, ist aber nicht der Ansicht, daß alle im deutschen Entwurf enthaltenen besonderen Vorschläge praktische Vorteile zu diesem Zweck darstellen. Er unterbreitet nachstehende Bemerkungen über gewisse von der deutschen Regierung vorgebrachte Vorschläge:

1. Was die Errichtung eines Büros für getrennte internationale Vermittlung (§ 16—18 und 62 des deutschen Entwurfes) anlangt, so ist er nicht der Ansicht, daß irgend eine gemäß dem deutschen Entwurf bezeichnete Körperschaft von Vermittlern tatsächlich die notwendige Autorität besitzen könnte, um alle internationalen Konflikte zu regeln oder den Weltfrieden zu erhalten. Diese Funktionen werden dem Rat, wie er in dem Pakt konstituiert ist, übertragen werden.

Er ist gleichzeitig dem Gedanken geneigt, daß das System von unparteiischen Ausöhnungsausschüssen in vielen Fällen das am meisten angebrachte und wirksamste Mittel, im Hinblick auf eine Präliminaruntersuchung und, wenn dies möglich wäre, auf die Regelung der dem Schiedsgerichtsverfahren nicht unterworfenen Konflikte, bilden kann. Er hebt hervor, daß es in dem Pakt nichts gibt, was sich der Verwendung derartiger Ausschüsse widersetzt und hofft sogar, daß sie jedesmal gebildet werden, wenn sie einem nützlichen Ziel entsprechen werden.

2. Die Vorschläge der deutschen Regierung betreffs Zusammenziehung, Rechtsprechung und Reziprozität des ständigen internationalen Gerichtshofes (§§ 4, 15, 29—36) wurden sorgfältig geprüft und werden nach eingehender Prüfung dem Rat der Gesellschaft der Nationen in dem Augenblick vorgelegt werden, wo der Entwurf zur Errichtung des ständigen Gerichtshofes, entsprechend Artikel 14 des Paktes, vordereitet wird.

3. Der Ausschuss der Gesellschaft der Nationen prüfte den Grundgedanke des obligatorischen Schiedsverfahrens (§§ 30—33) bereits und beschloß, daß seine allgemeine Einführung in der vorgeschlagenen Form augenblicklich nicht zu verwirklichen ist. Immerhin bemerkte er, daß er einen obligatorischen Rückgriff auf die Mittel zur friedlichen Regelung aller internationalen Konflikte vorschlägt. Er glaubt, daß die Bildung des ständigen Gerichtshofes viel dazu beitragen wird, die Entwicklung des Grundgedankes des Schiedsverfahrens zu stärken.

4. Er ist in der Mehrzahl den in den §§ 44—53 des Entwurfes der deutschen Regierung gemachten Vorschläge bezüglich der Transit- und Verkehrsfreiheit, den wirtschaftlichen und kommerziellen Beziehungen zwischen den verschiedenen Völkern günstig. Uebrigens hebt er hervor, daß die allgemeinen Abmachungen über diese Frage, in der Art, wie von der deutschen Regierung vorgeschlagen, von den alliierten und assoziierten Mächten bereits geprüft sind und daß sie zur angebrachten Zeit der Gesellschaft der Nationen unterbreitet werden.

5. Was den Vorschlag anlangt, die zuwiderhandelnden Staaten alle Kosten und Schäden, welche den Mitgliedern der Gesellschaft der Nationen durch einen Verstoß gegen den Pakt verursacht werden, bezahlen zu lassen (§ 65), so erkennen die alliierten und assoziierten Staaten im allgemeinen an, daß der von der deutschen Regierung aufgestellte Grundgedanke, welcher wohl allgemein durchzuführen ist, wohl begründet ist, indessen hat der Ausschuss derartiges Vertrauen, daß diese Maßnahmen von der Gesellschaft für den unglücklichen Fall eines Verstoßes gegen den Pakt 20 tatsächlich angenommen werden, sobald er es nicht für notwendig hält, die Dispositionen des Paktes in diesem Sinne zu ändern.

6. Der Ausschuss nimmt mit Befriedigung von der Tatsache Kenntnis, daß die deutsche Regierung der Entlassung des Pakt 20 (S. 40—42). Er hebt diesbezüglich hervor, daß der Pakt Vorbereitung und Vorschlag von Projekten betreff der internationalen Entlassung der Mitglieder der Gesellschaft vorsieht, er ist jedoch der Ansicht, daß der auf die gegen den

Offene Stellen

Alleinvertretung

zur Übernahme von unbedingt überaus notwendigem geschäftlichem Material zu vergeben. Sichere Existenz, hoher Verdienst garantiert. Zur Übernahme sind 2000 bis 2500 Mark erforderlich. Angebote unter U. D. 8337 an Rudolf Wesse, Mannheim.

Für eine größere Automobilfabrik in Einbelegungen bei Stuttgart werden tüchtige

Kastenmacher

(auch Krebher),
Kastenhelfer, Wagenlackierer
und Automobil-Sattler
gesucht.

Angebote mit Zeugnisabschriften an den Arbeitsnachweis für die Metall-Industrie in Stuttgart und Umgebung, Schmalzstr. 11, Zimmer 44. 2106

Großzüg. Kapitalist gesucht

zur Erweiterung aller Betriebe und zur Ausdehnung einer geschäftlichen Verbindung (Waffenartikel).
Benötigt sind Mk. 35 000—60 000
zu langfristiger Verzinsung mit dem Verkäufer. — Für Agenten und Schlichter nichts zu holen. Angebote u. H. R. 98 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 27871

Tüchtige Rockdirektrice

welche in den Maß-Messern erfahrene Geschäftsführerin der Damenkonfektion längere Zeit tätig war, gesucht. Angebote an

A. Loewenthal, Heidelberg. 2200

Meisterin für den Nähsaal

sofort gesucht. 2440
Angebote unter B. U. 145 an die Geschäftsstelle.

Stiller Teilhaber

mit ca. 30 000 Mark für hochrentables solides Unternehmen gesucht. 224, unter U. D. 83 an die Geschäftsstelle. 27809

Reisenden

mit guten Zeugnissen und Referenzen. 27724
Angebote unter Y. H. 9 an die Geschäftsstelle. 27811

Vertreter

zum Vertrieb von sehr gangbaren, rentablen Mitteln für jeden Mann. 224, unter U. D. 83 an die Geschäftsstelle. 27809

Akquisiteure

für hohe Provisionen für ein Unternehmen gesucht. 224, unter U. D. 83 an die Geschäftsstelle. 27809

Teilhaber(in)

mit 20 000 Mark für ein Unternehmen gesucht. 224, unter U. D. 83 an die Geschäftsstelle. 27809

Hotel-Mausdiener

zum sofortigen Eintritt gesucht. 224, unter U. D. 83 an die Geschäftsstelle. 27809

Junges, heißes Bursche

für Magazin gesucht. 27608

Landwirtschaftl. Arbeiter

für ein Unternehmen gesucht. 27608

Mädchen

zum sofortigen Eintritt gesucht. 27608

Tüchtige Tallenarbeiterin

bei hohem Lohn sofort gesucht. 27545 Q 7, 15.

Fräulein

zurückgewandt in Stenographie und Schreibmaschine zum 1. Juni od. früher gesucht. Angebote mit Zeugnisabsch. u. Gehaltsansprüchen erbeten unter C 1704 an Hausstein & Bogler U.-G., Mannheim. 27777

Tücht. Alleinmädchen

mit guten Zeugnissen, zum 1. Juni gesucht. Frau Dr. H. Kaufmann, O 7, 4. 27600

Tüchtiges Alleinmädchen

in H. Villa bei gutem Lohn gesucht. Herrmann, Hohenheim, Bismarckstr. 17, Ebendolchstr. 2277

Näherin

zum Ausbessern von Mänteln und Kleidern gesucht. 2438

selbständige Köchin

die Hausarb. mit übernimmt sowie Zimmermädchen, das im Bügeln u. Nähen bewandert ist, gel. Eng. u. B. S. 145 an die Geschäftsstelle. 27704

Mädchen

Bestes, selbständiges Mädchen zum 1. Juni gesucht. 2448

Mädchen

Ordnungliebendes Mädchen zum 1. Juni gesucht. 27604

Alleinmädchen

welches etwas Kochen kann, gegen gute Bezahlung per 1. Juni gesucht. 2455

Alleinmädchen

zum 1. Juni suche ich ein braves und feil. Alleinmädchen, das das nötige wegen Erziehung u. Wäuer u. Hausm. Frau Dr. H. Kaufmann, O 7, 4. 27600

Dienstmädchen

für sofort gesucht. 27514

Besseres Hausmädchen

das neben dem u. gute Zeugnisse hat bis 1. Juni 2304

Küchenmädchen

bei gut. Lohn für sofort gesucht. 27514

Ehrliches fleiß. Mädchen

mit gut. Zeugn. zum 1. Juni gef. Frau Friederichs 44, 2. St. 27514

Fleißiges Alleinmädchen

mit guten Zeugnissen zum 1. Juni gesucht. 27553

Dienstmädchen

istlich im Haushalt, möglichst per sofort gesucht. 2263

L. 4, 4, 2. Stock.

Saubere Monatsfrau oder Mädchen gesucht. Frau Kuppelstr. 14, 2. St. 27514

Eine Monatsfrau

2-3 Stunden vorm. gesucht. O 7, 3, 5. St. 27514

Stellen-Gesuche.

Tüchtiger Geschäftsmann (Witze 40er) sucht 27675

Vertrauensposten

(Rufschl. Kontrolle, Einfließen oder dergl.) Reklamationen gesucht werden. Derselbe würde auch ein rentables Unternehmen (Hilf oder dergl.) teilnehmen. Kapital ist vorhanden. Aufträge unter R. W. 47 an die Geschäftsstelle. 27600

Junges Ehepaar sucht Hausmeisterstelle.

Zu erfragen unter V. S. 43 an die Geschäftsstelle. 27600

Schweizerin oder Pflegerin

sucht hier u. ausw. für Kranken- u. Wundpflege. Hat jahrelang in hiesigen Krankenhäusern u. im Convent Mannheim Schweiggerstr. 88, Tel. 4208.

Fräulein

zu 2 Mädchen von 6 u. 11 Jahren für nachmittägliche Aufsicht, 7 u. 11, Ring. 27714

Schwetzingervorstadt. Wohn- u. Geschäftshaus

mit dreier Toreinfahrt, dreistöck. für Fabrikation geeignetes Hintergebäude und ca. 250 qm Hofe, wovon einer für Werkstatt noch überbaut werden kann, besonders für Auto- oder Wagenbau geeignet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Adressen von Interessenten erbeten unter U. V. 106 an die Geschäftsstelle. d. Bl. 1906

Wir verkaufen in Konfianz die Wirtschaft zum Bauhof

In guter Lage mit hoher Mieteinnahme, auch als Geschäfts- oder Rentenhause geeignet. 2300
Bierbrauerei zum Sternchen in Gottmadingen (Baden).

T-Eisen NP 14

etwa 6800 kg. durchschnittlich ca. 15—18 m lang, wie es steht und liegt zu verkaufen.

Angebote unter W. M. 815 an Rudolf Mosse, Mannheim. 2745

1 Fahrrad

mit Zubehör zu verk. (Braun) Mag. Dolestr. 22 p. 12. 27600

Piano

Prüfungsbureau, vielfach geprüft, umhüllbar, preiswert zu verk. 27604

Meistergeige

französischer Art billig zu verk. Ballestr. 20, III. r. 27604

Biergläser

Stroh-, Silber-, Glas-, große, kleine, alle Sorten, zu verk. 27603

Dampfbadekasten

komplett u. verk. 27603

Ein Matschrank

Stellg. 1 Nationalst. 27603

Auto

11/22, hoch, Lederpolsterung, amer. Verbed, kompl. Werkzeug, gut erhalten, Preis 6500 Mark. 27678

Deutzer Gasmotor.

Angebote unter X. S. 94 an die Geschäftsstelle. 27678

Klein-Auto

preisw. zu verk. Eng. u. Y. P. 1 an d. Geschäftsstelle. 27721

Lanz-Lokomobile

zu jedem Betrieb geeignet, ferner ein 2tätiges Schleifwerkstatt

Kinder-Sportwagen

zu verkaufen. 27600

3 Holzbohlen u. Beschlag

1 Holzbohle mit Beschlag, 2 Beschläge, 1 Beschlag, 1 Beschlag, 1 Beschlag.

Pitch-pine Küche

zu verkaufen. 27601

Elektr. Lüster

und Tischlampen sowie einige kleine Bilder zu verkaufen. C 2, 11, I.

Foxterrier

Wilde, guter Natur, gut erzogen, zu verkaufen. 27600

Kauf Gesuche

Federrolle

60—80 Zentner Tragkraft mit Stellborden zu kaufen gesucht.

Angebote unter B. T. 144 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 2226

Auto-Decken

Schläuche auch Auslaßventile zu höchsten Preisen in allen Größen, auch Scheffler, Hotel Leuchtweis. Dem. Anwesen Montag, den 26. Mai.

Villa

mit gutem Garten in Nähe Mannheim, Heidelberg oder Weinheim 27700

Restables modernes 4- od. 5-Zimmerhaus

Ordnungsbau über Offizier zu kaufen gesucht. Angebote unter H. Y. 100 an die Geschäftsstelle. 27678

Geschäft

zu verkaufen. 27678

alter Zahngebisse

zu verkaufen. 27678

Wand-Gashofen

zu verkaufen. 27678

Kinder-Klappwagen

zu verkaufen. 27678

Kriegs-Anleihe

zu verkaufen. 27678

Eleg. Kinderwagen

zu verkaufen. 27678

Kopierpresse

zu verkaufen. 27678

Erstlings-Anstellung

zu verkaufen. 27678

Zu kaufen gesucht: Briefmarken - Sammlung

besonders alte Briefe und Briefmarken zu kaufen gesucht. 27678

1/1 Geige

zu verkaufen. 27678

Piano

zu verkaufen. 27678

Schreibmaschine

zu verkaufen. 27678

Anzug gesucht

zu verkaufen. 27678

Hund

zu verkaufen. 27678

Mit Gesuche

Zimmer

1 oder 2 leere möblierte Zimmer

zu kaufen gesucht. 27678

2 Büroräume

zu kaufen gesucht. 27678

Laden

zu kaufen gesucht. 27678

Laden - Gesuch

zu kaufen gesucht. 27678

Laden

zu kaufen gesucht. 27678

Vermietungen

zu vermieten. 27678

Laden

zu vermieten. 27678

National-Theater

Gemischte, den 24. Mai 1919
47. Vorstellung im Abonnement B. 6000

Judith

Abgang 7 Uhr. Mittel-Preise. Ende gegen 10 Uhr.

APOLLO-Künstlertheater

Täglich 7 1/2 Uhr

ERNA ARIA

Das grosse Geheimnis
und das übrige
Sensations-Programm!

Sonntags ZWEI VORSTELLUNGEN
nachmittags 3 1/2 u. abends 7 1/2 Uhr.

Friedrichspark

Sonntag, 24. Mai, nachm. 3 1/2 und abends 8 Uhr.

2 Konzerte 2

Eintrittspreise:
für Erwachsene 70 Pfg., Kinder 30 Pfg.
Abonnenten haben gegen Vorzeigen der Jahreskarte
freien Zutritt.

Waldpark-Restaurant „Am Stern“

Sonntag nachmittags

KONZERT.

Jugendtheater im Liedertafelsaal K 2, 32

Sonntag, den 24. Mai, nachm. 3 Uhr.

Ein Stündchen in der Schule.

Hierauf:

Der Tanz.

Tänze in 8 Abteilungen, arrangiert von R. Götz.
Karten bis Samstag abends 6 Uhr bei A. Goss, U 1, 4.
Sonntag von 11-12 Uhr in der Wiesentafel.

Institut für höheres Klavierspiel und Seminar,
Instrumental- und Gesangsschule in Mannheim.

Im Vortragssaal der Auktalt N 4, 1

Mittwoch, den 22. Mai, abends 10 Uhr

I. Jugend-Abend (Eise Vollmer)

Sonntag, den 7. Juni, abends 10 Uhr

II. Jugend-Abend (Milly Oest)

Im Versammlungssaal des Rosengartens

Donnerstag, den 13. Juni, abends 10 Uhr

Beethoven-Abend (Direkt. Hackel)

Eintrittskarten in den Musikalienhandlungen und
an der Abendkasse.

Die 3. Engelsbotschaft in Offbg. 14, 9-12

Vortrag: Sonntag, 25. Mai, abends 8 Uhr, in O 6, 2
h/haus. (Geistl. Karl Theodor).

Stadt. subv. Hochschule für Musik

Dienstag, 27. Mai 1919, abends 7 Uhr, im Kongressaal, L 2, 5a

Kinderlieder-Abend

Redirektor o. Mozart, Schumann, Mendels u. H. v. L. v. L.
begleitet von Johanna Hilliger. Dirigent: Direktor Hebbert.
Eintritt (nur für Kinder) frei!

Luftkurort

Luisenhöh'

bei Freiburg i. Br.

650 m hoch gelegen
in unmittelbarer Nähe
vom Wald.

Gute Verpflegung.
Sonnige Lage.

Pension 12 Mk.

H. Kiefer,
Eigent. 2180



Die Grundlage eines jeden
Geschäftes ist eine zuverlässige

Brief-Registatur

Schnelle Lieferung
Fachmännische Beratung

Otto Zickendraht

Mannheim, O 7, 5. Fernruf 180
Mod. Büro-Einrichtungen

Vornehme Handpflege

Spezialistin der Methode des Hof-Manicurs
Joseph Reichelt, Berlin
empfiehlt sich für in u. ausser dem Hause.
Frau Agnes Oepen, Friedrichsplatz 17
1. Treppe, Tel. 601.

Büro P 6, 20

Heinrich Frelberg, Hypotheken, Liegenschaften
Telephon 1464.

Heute 3 Uhr
Eröffnung



des
Spezialhauses für
Haushaltungs- und
Galanteriewaren

Behrend & Co. m. b. H. P. 31

Besuchen
Sie uns,

überzeugen Sie sich, daß wir nicht
blos Worte gesagt sondern daß wir das
Gesagte auch durch Leistungen beweisen.

Kammer-Lichtspiele Planken D 2. 6 Doppel-Programm

Die größte Sensation!
Auf den Schienen
der Pacific-Bahn
Spanisches Wild-West-Drama in 5 Akten.
Aufgenommen nach einer wahren Begeben-
heit aus dem Leben eines Farmers.

Das Tagebuch der Jutta Ferrari

Tragödie eines Frauenlebens in 5 Akten.
In der Hauptrolle:
Leontine Kühnberg.

Nibelungensaal - Samstag, 24. Mai, 7 Uhr:

Beethoven-Schubert

Septett Es-Dur | Oktett F-Dur
für Violin, Viola, Cello,
Kontrabaß, Klarinette, Fagott,
Horn. | für 2 Violinen, Viola, Cello,
Kontrabaß, Klarinette, Fagott,
Horn.

Hugo Birkgit, Walter Kaspar, Max Flachsig, Ernst Schmidt,
Franz Neumaier, Carl Müller, Otto Lenzer, Max Schellenberger.

Numerierte Plätze Mk. 3, 2, 1. Stehplätze Mk. 1. Im Mann-
heimer Musikhaus, P 7, 14a und Konzertkasse Hoekel O 5, 10
sowie Abendkasse.

- Ia. Fußbodenöl
- „ Maschinöl
- „ Putzöl
- „ Wagenfett
- „ Schuhcreme

Kein Ersatz

offert billigst, solange vorrätig
G. A. Jakubowsky
Techn. Oele u. Fette
Mannheim, Kobellstrasse 14.
Telephon 7185.

Revision

von Bilanzern und Kriegsteuerern jeder
Art, Reklamationen
Kaufmann, Fräulein v. ...
Ferd. Köhler, Bücher-Revisor
Bockenheimerstr. 11a.

Verwertung von Abfällen:

Papier, Lumpen, Felle, Metalle,
Flaschen, Gummi, Scherben, Besen,
Abnahme jeder Menge jetzt nur noch 5/3
Zentral-Lager, Amerikanerstr. 57, Tel. 2170.

Auslandsgummi

für Fahrräder kaufen große Posten.
Angehört mit Preisen und Lieferzeit an die Ge-
schäftsstelle dieses Blattes unter U. L. 11. 57252

Sportplatz Waldhof

Endhaltestelle der Straßenbahnlinie 3.
Sonntag, 25. Mai, nachmittags 3 Uhr
Waldhof (Liga) — V.f.R. (Liga)

Gassperre

Kohlenmangel
Kochkiste
Mannheimer Hausfrauenbund M 3, 6.

Ergraute Haare!

erhalten prächtig die Naturfarbe wieder mit
Hennigson's „Jules“ 1/2 Fl. M. 2.70 und 1/4 Fl.
M. 2.10 blond, braun u. schwarz. Unschmerzhaft
Wirkung. Unschädlich. Löwen-Apothek, Mühren-
Apothek, Elsbach-Apothek, Kronen-Apothek
am Fährwall, Th. von Eichstedt, Kurlandstr.
Drog. N 4, 1811, Storchens-Druckerei, Köpfer-
Leo Treusch, O 1, 2.

Eine Frage! schreiben Sie schlecht?

Aufsehen erragen meine Erfolge!
In wenigen Stunden eine schöne
Handschrift.
Verlangen Sie sofort meine
patent. Schriftlehre zum
Selbst-
Unterricht.
Erfolg garantiert.
Preis Nachnahme
Mk. 7.50
W. H. Schindler, Schindlerstr.

O. Schöber, München S. 23, Valleystr. 36

Ohne Noten

lernen Erwachsene in Jed. Alter in 2-3 Monaten
Klavierspielen
Nach 2-3 Stunden spielt man schon Lieder und
Tänze, nach 10 Unterrichtsstunden Operen-
Operetten, Salonstücke usw.
Original-System von Musikdirektor P. A. Fay.
Kein Apparat, vollkommen natürliches Klaviers-
spiel. Die Musik ist so vollständig und harm-
los, daß sie in der Klangwirkung dem Notens-
spiel gleichkommt. Vorkenntnisse nicht erforderlich.
Vorz. geeignet zum Selbstlernen. Erfolg garantiert.
Verföhrung durch die Generalvertretung,
Mannheim K 1, 12 (Friedrichsbrücke)
Sprachzeit 10-1, Sonn- und Feiertage 10-2 Uhr.
Übungsgegenheit wird geboten.
Vertretungen an allen grösseren Plätzen;
wo nicht vorhanden, Vertreter
gesucht.

Beste Referenzen.

Damen-Strohblüte

umpressen
nach neuen Formen
Wiederherstellung getr. Herren-Flachblü-
tenblüten werden nach neuesten Modellen um-
gearbeitet. Garnierte Damenblüte stets vorrätig.
A. Pfaff, Modistin, P 3, 3, 3. Stock.

Panama-Blüte

wie neu waschen
schön und hell
Bordenblüte werden nach neuesten Modellen um-
gearbeitet. Garnierte Damenblüte stets vorrätig.
A. Pfaff, Modistin, P 3, 3, 3. Stock.

ALA Chem-Fabrik AG
Frankfurt/M.
besten
Schuh-
Putz
Zentralbüro: Bockenheimer-Lände 18
Tel. Taurus 1761/62, Hansa 7978.

Ratgeber für Auswanderer nach Südamerika.

Jeder, der auswandern will, ganz gleich ob Arbeiter,
Geldbesitzer, Kaufmann, Fräulein u. auch der Mann
leitet. Er führt ihn vor großen Gefahren. Verleiht
nur in Südamerika und geht wieder heim. So haben
gegen Einleitung von 200 T. nur Vorlag 2182
amerika, Oranienburg.

Kaufmann

wünscht Beteiligung mit 10-20000 Mark
an gewinnbringendem Unternehmen.
Anfragen unter W. J. 50 an die Ge-
schäftsstelle dieses Blattes.

1 Million als I. Hypothek

auf gute Objekte, zu sehr günstigen Bedingungen
ganz oder geteilt, per sofort oder später zu vergeben.
Heinrich Frelberg, Hypotheken, Liegenschaften
Tel. 1464. P. 6, 20.